



Bild oben: Melanie Rüegg-Leuthold, «Stehender Torso», 1975-76, Bronze,
25 x 11 x 7 cm

Cover: Agnès Wyler, «Keiner weiss warum. Bundesrat», 2021, Keramik, glasiert,
30,5 x 15 x 15 cm

Fotokredit: Michael Sieber





STIFTUNG
Kunstsammlung
Albert und Melanie
RÜEGG

VERANSTALTUNGEN

Konzert GALLAZ-MASSY CHAMBER DUET

Mittwoch, 13. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Die beiden Künstler der Schweizer Jazz-Szene, Bertrand Gallaz (Gitarre) und Pierre-François Massy (Kontrabass), lernten sich 1984 kennen, als sie als Trio mit dem Schlagzeuger Olivier Clerc mehrere Konzerte spielten. 2015 trafen sich die beiden Musiker erneut, um als Kammerduo ein erweitertes Repertoire auszuarbeiten. Heute besteht ihr Repertoire aus eigenen Stücken und Covers von Ornette Coleman, Thelonious Monk, aber auch von schweizerischer oder amerikanischer Volksmusik, Chansons und Musik aus TV-Serien. Diese Stücke sind zu Mini-Sets arrangiert, die den narrativen Aspekt des Konzerts betonen.

Melinda Nadj Abonji

Lesung im Rahmen von «Zürich liest 2021»

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Die Autorin der Romane «Tauben fliegen auf» (Jung und Jung) und «Schildkröten-soldat» (Suhrkamp) wurde 1968 in Becsej (Vojvodina, Serbien) geboren und kam 1973 in die Schweiz. Melinda Nadj Abonji liest in der Rüegg-Stiftung im Rahmen von «Zürich liest 2021» aus ihrem Text «Last des Vertrauten» (Jahrbuch der Schweizer Literaturen Viceversa). Heute lebt die Autorin und Textperformerin Melinda Nadj Abonji in Zürich. Für ihren zweiten Roman «Tauben fliegen auf» (2010) wurde sie sowohl mit dem Deutschen als auch dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet. Moderation: Ruth Gantert & Simon Maurer

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG IN DEN NEUEN RÄUMEN DER RÜEGG-STIFTUNG AN DER RÄMISTRASSE 30

Agnès Wyler

PILE ET FACE

«Pile ou face», zu Deutsch Kopf oder Zahl, ist eine Alternative. «Pile et face» hingegen ist ein Zusammenklang: von Gegensätzlichem, Unterschiedlichem, Vielfältigem. Zwei Entitäten, zwei Identitäten, zwei Stimmen klingen gemeinsam anders, als wenn wir jede einzeln hören. Sie formen eine neue Einheit, eine Synthese. Die neuen Arbeiten von Agnès Wyler sind während der Pandemie entstanden. Die Keramik-Objekte und Zeichnungen verknüpfen Philosophisches und Politisches – sehr ernst, sehr komisch und unauflöslich. Die Eröffnung der neuen, vergrösserten Ausstellungsräume der Rüegg-Stiftung verspricht Überraschungen.

Vernissage: Donnerstag, 30. September 2021, 18 bis 20 Uhr

18.30 Uhr: Begrüssung durch Annette Landau, Präsidentin des Stiftungsrats, und Simon Maurer, Stiftungsrat

Ausstellungsdauer: 1. Oktober bis 20. November 2021

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Rämistrasse 30, 8001 Zürich

Tel. 043 818 54 06

www.kunstsammlung-ruegg.ch

Versand unterstützt durch



Stadt Zürich
Kultur